

Pfeile, Präzision und Leidenschaft: Darts boomt in Peine

Fortsetzung von Seite 1

beide arbeiten in einem Autohaus in Peine, sondern aus Leidenschaft für den Sport.

Passender Pfeil entscheidet

Im Mittelpunkt steht ein Angebot, das auch anderen Spielern in Peine bislang fehlte. Wurf Pfeile auszuprobieren und die passenden zu finden. Denn Darts ist Präzisionsarbeit. Gewicht, Länge, Grip und Balance der Pfeile müssen zum Spieler passen. Was für Außenstehende simpel wirkt, ist in Wahrheit eine kleine Wissenschaft für sich.

Der sogenannte Barrel ist das Herzstück des Dartspfeils. Länge, Gewicht, Grip und der Punkt, an dem der Barrel angefasst wird, sind entscheidend für den Wurf. „Wir verkaufen meistens Steeldarts, die zwischen 21 und 24 Gramm schwer sind“, sagt Popko-Lier. Günstige Pfeilsets gibt es bei Ihnen schon ab 20 Euro. Dagegen können Pfeilsets in Boxen vom englischen Darts-Weltmeister Luke Littler auch 240 Euro kosten.

Heike und Jens Hirschbach aus Oberg sind extra in den kleinen Laden gekommen, um Probewürfe zu machen. „Auf dem



Die jungen Herren lieben das Spiel auf die Scheiben: die erste Mannschaft der Darts Dragons Wierthe, der Dart-Sparte im SV Germania Wierthe

FOTO: RALF BÜCHLER

60. Geburtstag eines Freundes sind wir angefixt worden“, erklärt Jens Hirschberg. Dort hätten sie mal wieder auf eine Scheibe geworfen und Spaß daran gefunden. Sascha Mädler packt geduldig unterschiedliche Pfeile aus und berät seine Kunden, die sich jetzt in der WM-Zeit die Klinke in die Hand drücken.

Für Sascha Mädler ist das Besondere an dem Sport, dass Spieler und Spielerinnen aller Gesell-

schaftsschichten und aller Altersgruppen miteinander spielen können. Das sieht auch Ralph Ballin vom SV Germania Wierthe so. Er leitet dort die im Jahr 2023 gegründete Darts-Sparte des Vereins. „Ich spiele mit Jugendlichen zusammen, die gerade ihr Abitur gemacht haben“, sagt der 67-Jährige.

Bemerkenswert für ihn ist, dass er auf dem Turnier der Darts-Sparte des TSV Boden-

stedt neben dem Spitzensportler Arno Merk seine Pfeile werfen konnte. Den derzeitigen Darts-Hype vergleicht er mit dem Tennis-Boom, den Boris Becker und Steffi Graf mit ihren Erfolgen Ende der 1980er-Jahre ausgelöst hatten. Seine Darts-Sparte in Wierthe ist jetzt so groß, dass zwei Mannschaften aufgestellt werden konnten. Gespielt wird im Dorfgemeinschaftshaus, das zur Darts-Arena wurde.

Neben dem Vereinssport gibt es auch einige Darter, die sich in privater Runde einfach aus Spaß am Spiel treffen, so wie in Sonnenberg in der Scheune von Christian Bort. Seit Sommer 2021 findet dort regelmäßig freitags ein offener Dorf-Treff zum Darten statt. Ende des Jahres richteten sie sogar die zweite Sonnenberger Dartsmeisterschaft aus. Dabei waren Spieler von zehn bis 70 Jahren.

„Ein Riesenspaß mit ernstem Hintergrund“, betont Bort. Denn bei seiner Setzliste wurde auch auf die Spielstärke der Mitspieler geachtet. Die regelmäßigen Treffen zum Spiel genießt er, zumal es in Sonnenberg keine Kneipe mehr gibt, in der solche Treffen abgehalten werden können.

Ob im Verein, beim privaten Treff oder im kleinen Darts-Shop: Der Darts-Sport hat sich in Peine längst etabliert. Er verbindet Generationen, schafft neue Treffpunkte und bietet sportlichen Wettbewerb ebenso wie ein gemeinschaftliches Miteinander. Der Zulauf zeigt, dass Peine eine lebendige Darts-Szene hat. Wünschen kann man allen Spielern nur einen festen Stand, gute Nerven und „Good Darts“.

Streit um Haltung von Pferden

Braunschweiger Gericht weist Nachbarschaftsklage gegen einen Sandplatz mit Unterstand ab

Hohenhameln. Pferde auf dem Nachbargrundstück sind nicht jedermanns Sache. Ein Hausbesitzer aus Hohenhameln jedenfalls befürchtete Geruch, Lärm und Staub, weil angrenzend zu seinem Haus nicht nur ein Pferdeauslauf, sondern womöglich auch ein Reitplatz gebaut werden

sollte. Er klagte vor dem Braunschweiger Verwaltungsgericht. Erfolg hatte er damit allerdings nicht.

Streit um Sandplatz mit Unterstand

Seine Klage richtete sich gegen eine Baugenehmigung für einen

Sandplatz mit Unterstand für Pferde, die in Hohenhameln gehalten werden sollen. Der Kläger ist Nachbar des Grundstücks und bewohnt dort ein Haus. Er war der Auffassung, dass von der Genehmigung nicht lediglich ein Paddock, also ein Auslauf für Pferde, sondern auch ein Reit-

platz mit Unterstand umfasst sei und ging von schädlichen Umwelteinwirkungen auf sein Grundstück aus.

Die Kammer lehnte die Klage allerdings ab, da die Frist zur Begründung versäumt wurde. „Die Klage hatte aber auch in der Sache keinen Erfolg“, heißt es von

einer Sprecherin des Verwaltungsgerichts. Die Kammer sah die drohende Beeinträchtigung mit Lärm und Staub in dem Dorfgebiet für zumutbar an. Gegen das Urteil kann noch innerhalb eines Monats nach Verkündung der Urteilsbegründung Berufung eingelegt werden.



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Peiner Allgemeine 